

## Ein Kaufmann feiert die Französische Revolution

- 1 *Der Hamburger Kaufmann Georg Heinrich Sieveking und drei Freunde luden*
- 2 *gemeinsam am 14. Juli 1790 ihre freiheitlich gesinnten Bekannten zu einem*
- 3 *Fest ein - zur Feier der Erstürmung der Bastille im Jahr davor. Über achtzig*
- 4 *Menschen kamen am Morgen gegen 10 Uhr in ein Gartenrestaurant in*
- 5 *Harvestehude. Sie musizierten, tanzten, riefen „Hoch auf die Revolution“*
- 6 *und sangen ein Lied, das Sieveking gedichtet hatte.*



Q1: Nach dem Fest schrieb eine junge Frau, die zu Gast war, diesen Text in einem Brief:

- 1 „Erst wollte Sieveking das Fest allein geben; dann schlossen sich noch drei Freunde an ihn. Wir
- 2 wurden also von viere eingeladen, die fast einerlei<sup>1</sup> Freunde (...) haben. Es war also keine
- 3 fremde Gesellschaft, ob sie gleich ziemlich groß werden musste. Die jungen, weiß gekleideten
- 4 Mädchen trugen National-Schleifen am Hute und schräge Schärpen über den Schultern von
- 5 dunkelblau, ponceau (Feuerrot) und weiß gestreiftem Bande. Die (...) Frauen trugen sie als
- 6 Gürtel. Zum Frühstück versammelte sich alles in Harvestehude - und um 12 Uhr 30 Minuten,
- 7 nach der Pariser Zeit um also Zwölf, wurde dreimal geschossen. Die jungen Frauen stellten sich
- 8 im halben Kreise, und das Lied, (...) wurde gesungen. Erst sangen wenige im Chor mit, bald aber
- 9 alle, und es war fast kein Auge ohne Tränen.“


Aus: Brief von Sophie Reimarus Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Nachlass August von Hennings Bd. 57, Briefe von Sophie Reimarus, Brief vom 5. August 1790. S. 180.

Q2: Liedtext

- 10 Freye Deutsche! Singt die Stunde,
- 11 Die der Knechtschaft Ketten brach,
- 12 Schwöret Treu´ dem großen Bunde
- 13 Unsrer Schwester Frankreich nach !
- 14 Eure Herzen sey´n Altäre,
- 15 Zu der hohen Freiheit Ehre.
- 16 **Chor : Lasst uns grosser That uns freun!**
- 17 **Frey, frey, frey und reines Herzens seyn !**
- 18 Kämpfer für der Menschheit Rechte!
- 19 Euch singt unser Lobgesang.
- 20 Eurem Muth, den keiner schwächte,
- 21 Eurer Weisheit unsern Dank. (...)

Aus: Vgl. „Ob Baron Knigge auch wirklich todt ist?“ Eine Ausstellung zum 225. Geburtstag des Adolph Freiherrn Knigge. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel . 8. Oktober bis 8. November 1977, S. 103f.

<sup>1</sup> „einerlei“ – die selben

AB SEK I und SEK II	Die Frauen der Stadt / Macht und Ohnmacht / Internationale Beziehungen / Kultur und Vergnügungen	SEK I Französische Revolution SEK II Macht und Herrschaft	
---------------------	---	--	--

## Aufgaben

Lest die Partneraufgaben. Teilt die Aufgaben auf. Zur Vorbereitung der Arbeit mit den Texten könnt Ihr, die Vertonung des Liedes auf dem Hamburg-Geschichtsbuch im Highlight zur Epoche der Aufklärung hören. Ihr seht dabei eine Slideshow. Lest die vorher Fragen ein zweites Mal. Macht Euch Notizen zu den Fragen.

(<https://geschichtsbuch.hamburg.de/epochen/aufklaerung/#epochenhghlght>).

Bearbeitet dann die Aufgaben weiter mit den Texten. Die Textarbeit ist auch ohne die Slideshow möglich.

### PARTNERARBEIT:

#### Geteilte Arbeit:

Partner A:

Lies den Einführungstext und Q1. Beantworte folgende Fragen schriftlich.

1. Wer hat eingeladen?
2. Wieviele Gäste sind gekommen?
3. Was geschah im Verlauf des Festes?
4. Was wollten die jungen Frauen mit ihrer Kleidung ausdrücken?

Partner B:

Lies Q2. Dies Lied wurde auf dem Fest gesungen. Lies es und beantworte folgende Fragen:

1. Wie bezeichnet das Lied die Franzosen?
2. Was bewundert der Liedschreiber an der Französischen Revolution?
3. Welche Werte sind für den Liedschreiber wichtig?

#### Gemeinsame Arbeit:

1. Schreibt auf, welche Hoffnungen und Wünsche in dem Lied ausgedrückt werden.
2. Wählt eine der beiden schriftlichen Aufgaben aus:

A. Stellt Euch vor, ihr wäret mit einer Zeitreisemaschine im Jahr 1790 auf dem Fest gewesen. Was würdet Ihr Euren Freunden über das Fest und das Lied berichten?

ODER

B. Stellt Euch vor, ihr wäret Journalist im Jahr 1790- Schreibt einen Artikel über das Fest und das Lied, das gesungen wurde.